

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Dezember 2024

Ausstellungen

Kurz vor dem Jahresende blicken wir noch einmal zurück auf die Ereignisse 2024 im Stadtgeschichtlichen Museum.

Im Rahmen der Warener Musiktage wurde am 22. Juni die Ausstellung „Waren-ABC-Suwałki“ im Stadtmuseum eröffnet. Mediengestalter des Karol-Brzostowski-Schulkomplexes Nr. 6 aus Suwałki stellten anlässlich der 25jährigen Städtepartnerschaft in ihrem Projekt beide Orte mit ihren Besonderheiten vor.

Ab dem 21. August zeigten wir eine kleine Sonderausstellung in Erinnerung an den Warener Keramikdesigner Franz Poppe, der im Juni verstorben ist. **„Poppe und Waren – Waren und Poppe“** stellt sein Wirken für die Stadt dar. Im Rahmen dieser Ausstellung wurden in der Kachelöpferei die letzten Kugeln, die Franz Poppe noch für den Marktbrunnen gefertigt hatte, gebrannt und im Anschluss feierlich an die Stadt übergeben. Die Ausstellung wird in der kommenden Saison noch einmal in der Kachelöpferei zu sehen sein.

Gemeinsam mit Werkhaus Waren e.V. präsentierten wir Ende September die Ausstellung **„Neues für die Alte Post“**, die die Ergebnisse eines Studienseminars der Hochschule Wismar zeigte. Viele Gäste und Beteiligte informierten sich bei der Eröffnungsveranstaltung über mögliche Perspektiven für die Alte Post in Waren und kamen miteinander ins Gespräch. Auch danach war das Interesse am Thema während des Ausstellungszeitraums sehr groß.

Am 10. Oktober eröffneten wir mit einem Vortrag von Uwe Weiß die **Doppelausstellung zum Thema „Sinti und Roma in MV“**. Dr. phil. Constanze Jaiser (zeitlupe, RAA MV) stellte das Forschungsprojekt und den Hintergrund zu einer der Ausstellungen – **„Die Geschichte von Franz und Alex aus Satow“** – vor. Zwei Termine mit Führungen wurden zu der Doppelausstellung angeboten. Am 28. Oktober präsentierte Jovica Arvanitelli vom Sinti & Roma Landesverband Baden-Württemberg gemeinsam mit Dr. Iris Wachsmuth (RAA MV) die Ausstellung **„Typisch ‚Zigeuner‘? Mythos und Wirklichkeiten“**. Am 29. Oktober wurde eine weitere Führung mit Dr. phil. Constanze Jaiser zur Ausstellung „Die Geschichte von Franz und Alex aus Satow“ angeboten.

Die Ausstellung **„Von AJAX bis zur Wasser-Polizei-Kapelle – Warener Bands und ihre Musiker von 1945 bis heute“** ist weiterhin in unseren Räumen im Erdgeschoss zu sehen.

In unserer Vitrine **„1000 kleine Dinge“** wurde im Sommer ein **Lichtstein** näher vorgestellt. Aktuell können zwei **Peeksleeden** betrachtet werden, die bis in die 1950er Jahre für Winterspaß sorgten.

In Erinnerung an einen langjährigen Mitarbeiter des Stadtmuseums zeigten wir in der **Bürgervitrine** seine Postkarten, die er über viele Jahre für Klaus Lambrecht gezeichnet hatte.

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Die Karten stellen den bekannten Warener Stadtführer vor dem Hintergrund besonderer Orte und Jubiläen unserer Stadt dar. Aktuell ist eine kleine Gläser-Sammlung aus drei Jahrhunderten zu sehen.

Die nächste Sonderausstellung ist ab 9. Januar 2025 geplant. Im Rathaussaal wird dann die Ausstellung „... **denen mitzuwirken versagt war – Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit**“ der Bundesstiftung Aufarbeitung gezeigt.

Veranstaltungen ...

Eine interessante Einführung in die Welt der archäologischen Ausgrabung und ihren Ablauf gab es am 19. Juni mit dem Vortrag von Uwe Weiß „**Zwischen Urlaub und Gold – oder was ist eigentlich eine Ausgrabung?**“.

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns auch 2024 mit einem Museumsfest am **Tag des offenen Denkmals** am 8. September. Im historischen Rathaus wurden Führungen angeboten, für die Kinder gab es eine Museumsrallye und „Wiegen auf der alten Ratswaage“. Neben der Audienz beim „Wahren Bürgermeister“ konnten Kaffee und selbstgebackener Kuchen genossen werden. Sehr gefreut haben wir uns über die Beteiligung der Stadtbibliothek, die wie schon bei der Saisonöffnung der Kacheltöpferei im Mai mit einem Bücherstand vertreten war. In der Kacheltöpferei wurde am 8. September die diesjährige Saison ebenfalls mit einem kleinen Fest beendet. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter führten durch das besondere technische Denkmal und die Besucher konnten wieder dem beliebten Rakubrand zuschauen.

Zum 40jährigen Jubiläum der Geothermie in Waren hielt Dr. Karsten Obst vom Geologischen Dienst des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) den Vortrag „**40 Jahre Erdwärme-Nutzung in Waren (Müritz) – Erfolgsgeschichte eines Pilotprojektes**“. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Warener Stadtwerken und den Mecklenburger Backstuben. Nach dem Vortrag wurde die „Heimatkruste“, ein Steinofenkrustenbrot mit Solesalz, zur Verkostung angeboten. Eine kleine Probe „Original Badesalz“ aus Warener Thermalsole konnten die interessierten Gäste mit nach Hause nehmen.

In Kooperation mit der Europäischen Akademie MV und der Landeszentrale für politische Bildung MV fand am 14. November eine Lesung mit Siegbert Schefke im Stadtgeschichtlichen Museum statt. Der Autor las aus seinem Buch „**Als die Angst die Seite wechselte**“ über die Ereignisse im Herbst 1989 in Leipzig und Berlin.

Den Abschluss in diesem Jahr machten die „**Weihnachtsbräuche in Warener Haushalten**“. In der dritten Veranstaltung dieser Reihe stellten diesmal Ewa Wilk und Joanna Martis **Traditionen aus Polen** vor, begleitet von einigen kulinarischen Kostproben.

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



... und Projekte

Das Projekt „Lernen durch Engagement“ der Klasse 7R2 und ihrer Lehrerin Stefanie Intreß von der Friedrich-Dethloff-Schule wurde gemeinsam mit dem Stadtmuseum fortgesetzt. Den sehr erfolgreichen Abschluss fand es in der gemeinsamen Präsentation am 11. Juni. Unter dem Titel „Home Sweet Waren (Müritz)“ führten die Schüler und Schülerinnen die eingeladenen Drittklässler der Grundschule am Papenberg zu mehreren Themenstationen in der Dauerausstellung. Mit kreativen Stationsplakaten wurden die zuvor erforschten Themen vorgestellt. Ein selbst organisiertes Buffet der 7. Klasse und die gemeinsame Auswertung bildeten den Abschluss. Applaus für dieses tolle Projekt mit viel Wertschätzung!

Wer Interesse an einer Mitarbeit im **Warener Museums- und Geschichtsverein** hat, ist herzlich willkommen und kann gern Kontakt über das Museum aufnehmen. Die Mitglieder arbeiten, forschen und publizieren in den Interessengemeinschaften „Stadtgeschichte“, „Warener Regionalgeschichte“ und „Naturhistorische Landessammlung“.



**Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest.
Bleiben Sie gesund und neugierig.**

Auf ein baldiges Wiedersehen im Stadtgeschichtlichen Museum Waren (Müritz).